

Die Wahlkreiseinteilung ist in den §§ 2—5 des Gesetzes, betr. die Zusammenföhung der Landesversammlung gegeben.

Zu beiden Gesetzen vom 6. Mai 1899 sind eine Reihe von Abänderungen ergangen; zum Gesetz, betr. die Zusammenföhung der Landesversammlung unter dem 2. März 1903 (Ges. u. Ver. Samml. 21), 16. März 1908 (eod. 39) und 18. Mai 1912 (eod. 288); zum Wahlgesetz unter dem 2. März 1903 (eod. 21), 16. März 1908 (eod. 39) und 23. Februar 1911 (eod. 49).

Zur Ausführung des Wahlgesetzes ergingen mehrere ministerielle Verordnungen vom 6. September 1899 (Ges. u. Ver. Samml. 729—736 zu den §§ 1, 3, 20, 21, 27, 28, 30, 35, 40, 44, 51), vom 1. Oktober 1899 (eod. 775—777 zu § 12), vom 9. Dezember 1899 (eod. 973—974 zu den §§ 6, 7, 30, 35) und vom 17. März 1903 (eod. 69—71).

Die Geschäftsordnung für den Landtag beruht nach wie vor auf den grundlegenden §§ 136—152 der Neuen Landschaftsordnung, die allerdings durch das Gesetz vom 18. Mai 1912 tiefgreifende Änderungen erfahren haben, als deren weiteres Resultat die neue Geschäftsordnung vom 19. Mai 1912 erging; zu dieser eine Abänderung vom 18. März 1913. Diäten werden gemäß den §§ 82—89 der Geschäftsordnung gewährt.

## I.

### Die Bildung der Landesversammlung.

#### 1. Gesetz, betreffend die Zusammenföhung der Landesversammlung.

d. d. Braunschweig, den 6. Mai 1899 <sup>1)</sup>.

Von Gottes Gnaden, Wir, **Albrecht**, Prinz von Preußen u., Regent des Herzogthums Braunschweig,

erlassen mit Zustimmung der Landesversammlung das nachfolgende Gesetz:

§ 1. Die Landesversammlung besteht aus 48 Abgeordneten, von welchen 30 durch allgemeine Wahlen, und zwar 15 in den Stadtgemeinden, 15 in den Landgemeinden, die übrigen 18 von den in §. 4 aufgeführten Berufsständen in besonderen Wahlen gewählt werden.

§ 2. Die 14 Städte des Herzogthums bilden 10 Wahlbezirke, in deren jedem die nachbemerkte Zahl von Abgeordneten gewählt wird.

1. Braunschweig I	2	Abgeordnete,
2. Braunschweig II	2	„
3. Braunschweig III	2	„

<sup>1)</sup> Gesetz- und Verordnungs-Sammlung Nr. 31 (1899) 291—297.

<sup>2)</sup> § 2 neu gefaßt durch Verfassungsgesetz v. 16. März 1908 (S. 37).